

INHALT

1. Programm.....	3
Spezialprogramme	3
2. Redaktionen	3
RADIA	4
Inforedaktion.....	4
Martes	4
3. Projekte	5
Fit Fürs Radio.....	5
RADIA Kulturbruch	5
StreikRADIA	5
endlossounds	5
Ararat Kulturfestival.....	5
4. Weiterbildung.....	6
Grundkurse	6
Weitere Kurse.....	6
Community Radio Lehrgang.....	6
5. Infrastruktur	6
Studiobus	6
Neue Lüftung.....	6
Sonstiges	7
6. Kommunikation	7
Website	7
Logo	7
Sendehandbuch	7
7. Besondere Ereignisse.....	8
Medien und Qualitätssicherung	8
Neuausrichtung der Aus- und Weiterbildung.....	8
UNIKOM und CORALL.....	8
8. Betriebsorganisation	9
Gremienretraite	9
Verein.....	9

Radio LoRa gemeinnützige Aktiengesellschaft	10
Betriebsgruppe	11
9. Anhang und Kontakt	12

1. Programm

Im Jahr 2024 gab es 121 regelmässige Sendungen in 16 verschiedenen Sprachen. Alle Sendungen wurden in ehrenamtlicher Arbeit produziert von durchschnittlich 220 Sendungsmachenden: Viele Sendungen werden von Gruppen produziert und ihre Erscheinungsfrequenzen variieren von mehrmals wöchentlich bis alle 2 Monate.

7 neue Sendungen wurden 2023 ins Programm aufgenommen:

Name	Inhalt(e)	Sprache(n)	Häufigkeit	♀ 1
AFREEDA	Musik	-	monatlich	
Les Collaborateurs	Musik	-	wöchentlich	
Flinta's Game	Musik	-	monatlich	♀
Les Petits Papiers²	Kultur	Französisch	wöchentlich	
Ararat³	Kultur	Ukrainisch	monatlich	
Kulturbruch	Kultur/Musik	-	monatlich	
Stereophonico	Musik	-	monatlich	

Spezialprogramme

Zum regulären Programm hinzukamen verschiedene Spezialprogramme:

- Anderes Davos
- 1. Mai Sonderprogramm
- Enough Aktionstage

Sowie viele Sondersendungen im Rahmen von Projekten.

2. Redaktionen

Im Jahr 2024 wurden zwei Gruppen von Praktikant*innen ausgebildet. Die erste Praktikumsperiode dauerte von Februar bis Juli 2024 und drei Praktikant*innen haben das Praktikum in einem Pensum von 30% absolviert. Die zweite Gruppe begann im

¹ Nur von FLINTA produziert.

² Vernetzungssendung mit Radio Canal Sud in Toulouse

³ Zusätzlich zu der bestehenden monatlichen Ararat-Sendung in Kurdisch und Persisch

September 2024 und endete Februar 2025. Vier Personen haben das Praktikum in einem Pensum von 30% abgeschlossen.

RADIA

Die feministische Redaktion RADIA bestimmt autonom über das Programm des Montags, das feministischen Sendungen vorbehalten ist. Diese Sendungen werden ausschliesslich von Frauen, Lesben, Inter-, Non-binären, Trans- und Agenderpersonen (FLINTA) produziert und behandeln Inhalte, die sich mit feministischen Fragen beschäftigen. Auch die Musik, die am Montag ausgestrahlt wird, stammt von FLINTA-Personen. Die feministische Redaktion wird von der bezahlten Frauenstelle unterstützt.

Folgende Spezialprogramme wurden von RADIA gemacht:

- Feministischer Kampftag 8. März
- StreikRADIA 14. Juni
- Tag gegen patriarchale Gewalt 25. November

Sowie viele Sondersendungen im Rahmen von RADIA Kulturbruch.

Inforedaktion

Die Inforedaktion ist zuständig für die Infosendungen, die täglich von Montag bis Freitag sowie jeden ersten Samstag im Monat von 18 bis 19 Uhr ausgestrahlt werden. In diesen Sendungen werden aktuelle Geschehnisse beleuchtet und versucht, die Perspektiven in den Fokus zu stellen, die von den Medienkonzernen systematisch nicht gehört und ignoriert werden oder vergessen gehen.

Jede Infosendung hat einen bestimmten Fokus:

- Montag: Feministisches Info
- Dienstag: Info Abya Yala
- Mittwoch: Imfo lokal bis global
- Donnerstag: Internationalistisches Info
- Freitag: Zurück und in die Zukunft
- 1. Samstag im Monat: Klimainfo

Martes

Martes Latinxs ist eine Redaktion, die das gesamte Dienstagsprogramm produziert. Ihr Ziel ist es, einen inklusiven Raum mit einer intersektionalen Perspektive anzubieten, wo sich die Latinx-Community über Musik, Kunst und Nachrichten zu Themen wie Migration und Feminismus austauschen und Verbindungen zu anderen Communitys und Netzwerken aufbauen kann.

3. Projekte

Fit Fürs Radio

Mit diesem Projekt wurde ein strukturiertes Weiterbildungsprogramm eingeführt. Neben technischer Schulung umfasst es Workshops zu Moderation, Recherche, Studioteknik und Interviewführung. Diese Angebote sind speziell auf die Bedürfnisse der Praktikant*innen zugeschnitten und ermöglichen ihnen eine fundierte Ausbildung.

RADIA Kulturbruch

Dieses Projekt kreierte eine feministische Kulturredaktion, welches ein neues Kulturformat gestaltet und umsetzt. Die entstandene Sendung bringt die FLINTA Kulturszene ins Radio – durch Interviews, Live-Auftritte, usw. Künstler*innen aus verschiedenen Bereichen können dadurch ihre Arbeit präsentieren und mit den RADIAs über die politischen Dimensionen ihrer Kunst als Form des Widerstands diskutieren.

Zwischen März und Dezember 2024 entstanden 16 Kultursendungen, die Live-Musik, Lesungen, Performances und Diskussionsrunden umfassten. Thematisiert wurden unter anderem die Herausforderungen von FLINTA-Bands in der Musikbranche, feministische Perspektiven auf Kunst und die Bedeutung kultureller Räume für politischen Aktivismus. Die Sendungen waren mehrsprachig und schlossen Künstler*innen aus unterschiedlichsten Hintergründen ein.

StreikRADIA

Fünf Jahren seit dem ersten feministischen Streik am 14. Juni 2019 wollte die RADIA Redaktion den Streik in den Fokus legen und ihre Erfahrungen, Perspektiven und neue sowie fortwährende Kämpfe thematisieren.

endlossounds

Vom 13. bis 18. August 2024 sendete das Radio LoRa fünf Tage lang nonstop Live-DJ-Sets. Diverse lokale DJs haben aus den LoRa Studios, aber auch aus der Braui, der Zentralwäscherei, dem Park Platz und dem Mikro. Das endlossounds Festival wurde mit einem Sommerfest im LoRa-Innenhof beendet. Während dem Fest wurden auch folgende Workshops angeboten:

- Ethical Music Protocol zu fairer Produktion und Konsum von Musik
- DJ Philosophy zu den grossen Fragen des DJ-Daseins
- FLINTA Beatmaking als Einführung in die Musikproduktion
- FLINTA DJ Workshop mit Open-Decks-Session für Anfänger*innen

Ararat Kulturfestival

Zusammen mit dem Verein Ararat wurde ein Kulturfestival auf die Beine gestellt, welches eine Plattform für kulturellen Austausch darstellte. Tanz, Musik, Gesang, Poesie, Malerei und mehr von Menschen unterschiedlicher Herkunft luden zu gemeinsamem Staunen und Geniessen ein.

4. Weiterbildung

Grundkurse

Zusammen mit der Radioschule klipp+klang wurden im März und im Juni Grundkurse angeboten. Diese Kurse dienen der Einführung in den Radiojournalismus und in die Studiotechnik für alle Sendungsmachenden.

Weitere Kurse

Im Januar fand ein Kurs zur Doppelmoderation statt, in dem die Teilnehmenden lernten, wie man im Team souverän durch eine Sendung führt. Im März folgte ein spanischsprachiger Workshop zur Interviewführung, der gezielt auf die Bedürfnisse der Martes Redaktion.

Der technische Bereich wurde besonders vielseitig abgedeckt: Im April stand ein Kurs zum Audioschnitt mit dem Programm «Reaper» auf dem Programm. Im August erhielten Jugendliche einen Einführungskurs in die Studiotechnik. Für erfahrene Sendungsmachende gab es im November einen Auffrischkurs zur Studiotechnik, der aktuelle Entwicklungen aufgriff und praktisches Wissen vertiefte.

Ebenfalls im November konnten Jugendliche in einem speziell auf sie zugeschnittenen Kurs erste Erfahrungen im Radiojournalismus sammeln. Ergänzt wurde das Programm durch einen Kurs zum Medienrecht, der grundlegende rechtliche Fragen rund um Urheberrecht, Persönlichkeitsrechte und journalistische Sorgfalt behandelte.

Community Radio Lehrgang

Die zweite Praktikumsgruppe hat den Community Lehrgang gemeinsam mit anderen Teilnehmenden besucht. Der Community Radio Lehrgang ist eine Radioweiterbildung für freiwillige Sendungsmachende bei Community Radios, die technisch und journalistisch professionelles Radio mit alternativen Inhalten machen wollen. Er wurde vom LoRa aus über die SAL organisiert.

5. Infrastruktur

Studiobus

Nach der erfolgreichen Crowdfunding-Kampagne 2023 wurde der Studiobus im April 2024 erworben und zugelassen. Der Bus, ein VW Multivan, wurde versichert und ist seit Mai 2024 im Einsatz. Um den Betrieb langfristig zu sichern, wurde ein fester Stellplatz im Parkhaus Hardau II in Zürich angemietet. Die Nutzung des Busses für Live-Übertragungen wird schrittweise ausgebaut, wobei weiterhin Anpassungen an der technischen Ausstattung vorgenommen werden.

Neue Lüftung

Im August 2024 wurde die Installation der neuen Lüftungsanlage in den Räumlichkeiten von Radio LoRa abgeschlossen. Im Vorjahr hatten Sendungsmachende wiederholt über unzureichende Luftzirkulation und hohe

Raumtemperaturen berichtet. Ziel der Massnahme war es, die Belüftung und Temperaturregulierung nachhaltig zu verbessern, um ein angenehmeres Arbeitsumfeld zu schaffen und die technische Infrastruktur von Radio LoRa zu modernisieren.

Sonstiges

Die Konzertausstattung von Radio LoRa wurde weiter ausgebaut: Neu angeschafft wurden unter anderem Mikrofone und Mikrofonständer, um Live-Aufnahmen in besserer Qualität zu ermöglichen. Zudem wurden neue CDJs sowie ein neuer DJ-Mixer angeschafft.

Auch im Studio hat sich einiges getan: Neue PCs wurden installiert und die Software auf allen Arbeitsstationen aktualisiert, um die Sendungsproduktion zu optimieren.

6. Kommunikation

Website

Nachdem im Jahr zuvor an der Mitgliederversammlung die Überarbeitung des Corporate Identitys und die Erstellung eines moderneren Webauftritts abgesegnet wurde, haben sich Bureau Mia (Design) und ATTRIBUTE (Konzept und Programmierung) an die Arbeit gemacht. Am 30. Juli 2024 erfolgte dann der Soft Launch. Die Plattform ist zeitgemässer gestaltet und es können neu alle Sendungen in der Audiothek nachgehört werden.

Logo

Das neue Logo wurde am 1. Mai 2024 der Öffentlichkeit präsentiert. Die Idee war es, etwas zu kreieren, das repräsentativ ist und einen Wiedererkennungswert hat. Zudem soll das Logo vielseitig einsetzbar sein, zum Beispiel in Kombination mit Sub-Logos. Das Krach (oder «Bang») Symbol im neuen Logo soll darstellen wie laut, stark und unkonform das Radio LoRa ist. Dieses Symbol kann als Plattform für Sub-Logos wie RADIA oder das LoRa-Info benutzt werden, aber auch für zeitlich begrenzte Kampagnen oder Projekte. Die Idee dahinter stammt von mit Stickers zugeklebten Strassenlaternen, Ampeln, überklebte Plakatwände, Tag usw.

Sendehandbuch

Im Rahmen einer Arbeitsgruppe wurde das neue Sendehandbuch für Radio LoRa erarbeitet. Dieses Handbuch enthält wichtige Richtlinien und Vorgaben für Sendungsmachende und trägt zur Qualitätssicherung und besseren Orientierung im Senderbetrieb bei. Alle Sendungsmachenden werden gebeten, persönlich im LoRa vorbeizukommen und die neue Sendevereinbarung zu unterzeichnen, um die Einhaltung der gemeinsamen Standards sicherzustellen.

7. Besondere Ereignisse

Medien und Qualitätssicherung

Am 29. Mai 2024 veröffentlichte die Neue Zürcher Zeitung (NZZ) einen Artikel über das Radio LoRa. Der Beitrag von Zeno Geisseler, dem stellvertretenden Leiter des Zürich-Ressorts der NZZ, zeichnete ein kritisches Bild des Senders. In drastischen Worten wurde Radio LoRa vorgeworfen, extremistische Inhalte zu verbreiten. Der Artikel stellte die öffentliche Finanzierung infrage.

Infolge der medialen Debatte forderte das BAKOM eine Überprüfung interner Qualitätskontrollen und Redaktionsrichtlinien. Radio LoRa reagierte darauf mit einer internen Evaluation der Programmrichtlinien und nahm punktuelle Anpassungen vor, insbesondere im Bereich der Kontextualisierung sensibler Inhalte. Die Unterlagen wurden dem BAKOM zugestellt. Die Rückmeldung des BAKOMs war positiv. Radio LoRa hat daher den internen Evaluationsprozess gestärkt und hat für 2025 eine Überarbeitung des Sendehandbuchs geplant.

Neuausrichtung der Aus- und Weiterbildung

Die Radioschule klipp+klang, die jahrzehntelang eine zentrale Rolle in der Aus- und Weiterbildung der Mitglieder von Radio LoRa spielte, stellte im November 2024 ihren Betrieb ein. Die Insolvenz wurde durch eine anhaltende finanzielle Schieflage, fehlendes neues Kapital und das Scheitern eines Sanierungsplans verursacht. Trotz Bemühungen von Mitgliederradios und Unterstützer*innen konnten die finanziellen Herausforderungen nicht bewältigt werden, weshalb der Vorstand des Vereins die Überschuldungsanzeige beim Bezirksgericht einreichen musste.

Für Radio LoRa und andere komplementäre Radios bedeutet dies einen unmittelbaren Wegfall eines strukturierten Weiterbildungsangebots, das insbesondere für Praktikant*innen, ehrenamtliche Sendungsmachende und journalistische Einsteiger*innen wesentlich ist.

Als Reaktion auf die klipp+klang-Insolvenz engagiert sich Radio LoRa aktiv an der Gründung einer neuen Ausbildungsstruktur. Diese neue Organisation soll eine unabhängige Weiterbildungsinstitution werden.

UNIKOM und CORALL

Im Jahr 2023 kam es zu einer Neuordnung innerhalb der Union nicht-gewinnorientierter Lokalradios UNIKOM. Mehrere nicht-kommerzielle Radios, darunter Radio X (Basel), Radio 3FACH (Luzern), Radio RaBe (Bern), Radio Rasa (Schaffhausen), Radio Stadtfilter (Winterthur), Kanal K (Aarau) und toxic.fm (St. Gallen), traten aus dem Verband aus. Im Frühjahr 2024 gründeten die ausgetretenen Sender den Verband corall – Allianz der Komplementärradios. Dieser neue Verband setzt sich für die Interessen der komplementären, konzessionierten Radios mit Leistungsauftrag und Abgabenanteil in der Schweiz ein und fördert die Zusammenarbeit unter diesen Sendern.

Nachdem sich der Verband corall gegen Doppelmitgliedschaften ausgesprochen hatte – was zur Folge hatte, dass Mitglieder nicht gleichzeitig bei corall und UNIKOM vertreten sein konnten – entschied sich Radio LoRa bewusst dafür, Mitglied bei UNIKOM zu bleiben. Diese Entscheidung fiel, um weiterhin von der starken medienpolitischen Vertretung sowie den wertvollen Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb der Branche profitieren zu können.

8. Betriebsorganisation

Radio LoRa besteht aus dem Verein Radio LoRa und der Radio LoRa gemeinnützige Aktiengesellschaft. Der Verein hält zurzeit 100% der Aktien. Der Verein kann bis zu 1/3 der Aktien verkaufen – aber die Käufer*innen können maximal 5% der Aktien halten. Der Zweck der gemeinnützigen Aktiengesellschaft (gAG) ist das Betreiben eines alternativen Radios. Sie stellt die Betriebsgruppe (BG) als Geschäftsleitung ein, ist Eigentümerin der Infrastruktur, hält die Konzession und erhält Geld vom BAKOM. Diese Struktur entspricht dem partizipativen, demokratischen Geist von Radio LoRa, weil der Verein weiterbesteht und immer die Mehrheit der Aktien hält. Damit ist der Verein Eigentümer der gAG und die Vereinsmitglieder können so das Radio LoRa lenken.

Die Sendekommission (SK) ist eine unabhängige Instanz innerhalb der gAG und wird direkt von der Aktionärsversammlung gewählt. Da der Verein alle Aktien der gAG hält, bestimmt die Mitgliederversammlung des Vereins, was an der Aktionärsversammlung entschieden wird.

Gremienretraite

Die Frühlingsretraite am 25. Mai 2024 legte den Fokus auf strukturelle Anpassungen innerhalb der Gremien, die Nachfolgeplanung für den Verwaltungsrat sowie die Rolle von fremdproduzierten Podcasts. Insbesondere wurden die Herausforderungen der Mitgliederbindung thematisiert und erste Überlegungen zu neuen Mitgliedschaftsmodellen angestellt.

Die Herbstretraite vom 19. bis 20. Oktober 2024 diente der Vertiefung zentraler struktureller Fragen. Besonders im Fokus standen die Verbesserung der internen Kommunikation, die Konfliktlösung mit Sendungsmachenden sowie die zukünftige Rolle von Radio LoRa innerhalb des neu gegründeten CORALL-Verbandes. Ein weiteres zentrales Thema war die Qualitätssicherung von Sendungen und der Umgang mit politisch sensiblen Inhalten.

Beide Retraiten haben wichtige Impulse für strukturelle Veränderungen innerhalb von Radio LoRa gegeben. Die Ergebnisse fließen direkt in die strategischen Planungen für das Jahr 2025 ein.

Verein

Die Mitgliedschaft im Verein Radio LoRa – Alternatives Lokalradio Zürich ist für alle Sendungsmachenden und Gremienmitglieder (Vorstand, Sendekommission) zwingend. Zu den Mitgliedern zählen nicht nur Sendungsmachende, sondern auch

Hörer*innen von Radio LoRa, die mit ihrem Mitgliederbeitrag das Projekt solidarisch unterstützen und dadurch eine Mitbestimmungsmöglichkeit erhalten (Stimmrecht an der Mitgliederversammlung, Möglichkeit zur Gremienarbeit).

- Mitgliederzahl 2024: 515
- Entwicklung der Mitgliederzahlen seit 2020:

2020	2021	2022	2023	2024
543	612	510	566	515

Vereinsvorstand Stand 31. Dezember 2023:

<i>Name</i>	<i>Im Vorstand seit</i>
Emre Aykulteli	MV 2021
AG Saladin	MV 2023
Dario Spilimbergo	MV 2024

Der Vorstand hat 2024 die Mitgliederversammlung vom 16. April im Zollhaus Zürich organisiert.

Radio LoRa gemeinnützige Aktiengesellschaft

LoRa besteht aus dem Verein Radio LoRa und der Radio LoRa gemeinnützige Aktiengesellschaft, deren Aktienmehrheit vom Verein gehalten wird. Der Zweck der gemeinnützigen Aktiengesellschaft (gAG) ist das Betreiben eines alternativen Radios.

Verwaltungsrat gAG Stand 31. Dezember 2023:

<i>Name</i>	<i>Ressorts</i>	<i>Im Verwaltungsrat seit</i>
Bianca Miglioretto	Finanzen, QM, Personal	MV 2019
Robert Cerny	Technik/Infrastruktur, QM, Personal	MV 2019
Juan-Manuel Widmer	Finanzen, QM, Personal	MV 2019
Elias Toledo	Medienstrategien, Behördenkontakte, Personal	MV 2022

Die angestrebte paritätische Vertretung von FLINTAs und Migrant*innen wurde nicht erreicht. Es gibt in dieser Hinsicht Verbesserungspotenzial im Verwaltungsrat.

Betriebsgruppe

Die Betriebsgruppe (BG) ist zuständig für die gesamte Infrastruktur, Programmkoordination, Administration, Finanzmittelbeschaffung und Kommunikation nach innen und aussen. Neun Festangestellte in Teilzeitpensen bemühen sich um einen möglichst störungsfreien Sendebetrieb, unterstützen die Sendungsmachenden bei der ehrenamtlichen Produktion der Sendungen und engagieren sich bei der Mitgestaltung des Radioprogramms sowie der Repräsentation des Radios nach aussen. Nicht zuletzt ist die Betriebsgruppe dafür zuständig, dass die Jahresrechnung des Vereins aufgeht.

Im Durchschnitt beschäftigte die gemeinnützige Aktiengesellschaft im Geschäftsjahr 2024 etwas mehr als fünf Vollzeitstellen (ohne Praktikant*innen). Alle Angestellten sind zu einem Einheitslohn angestellt. Alle Personen, welche in der Betriebsgruppe angestellt sind, arbeiten in Teilzeit. Keine Person hat mehr als 70-Stellenprozente.

Stand 31. Dezember 2024:

- **Programm (70%):** Nada Sayed (50%)⁴, Ricarda Rotach (20%)
- **Administration und Buchhaltung (70%):** Emel Erikci
- **Präsenz (50%):** Julie Palaganas
- **Technik (100%):** Andre Schomacker (70%), Julie Palaganas (20%), extern (10%)
- **Öffentlichkeitsarbeit (60%):** Edna Becher
- **Projekte (60%):** Natalja Burkhart
- **Frauenstelle (60%):** Nekane Txapartegi
- **Infokoordination (30%):** Ricarda Rotach (20%), Nekane Txapartegi (10%)
- **Mutterschaftsvertretung ab 1.12.2024:** Yannick Gerber (50%)

Nicht in der Betriebsgruppe angestellt:

- **Projekt «RADIA Kulturbruch»:** Unregelmässige Arbeitszeit von drei Projektmitarbeitenden
- **Projekt «endlossounds»:** Unregelmässige Arbeitszeit von zwei Projektmitarbeitenden

Hinzu kommen viele Stunden unbezahlter Arbeit von Freiwilligen aus dem Verein, welche die Betriebsgruppe bei ihrer alltäglichen Arbeit oder speziellen Anlässen unterstützen. Besonders zu erwähnen sind die Gremienmitglieder von Vorstand, Verwaltungsrat und Sendekommission.

⁴ Ab 1.12.2024 in Mutterschaftsurlaub

9. Anhang und Kontakt

Weitere Informationen entnehmen Sie dem Anhang:

Konsolidierte Jahresrechnung Verein Radio LoRa & gemeinnützige AG

Bei Fragen zum Jahresbericht wenden Sie sich bitte an die Öffentlichkeitsarbeitsstelle beim Verein Radio LoRa: 044 567 24 13 | pr@lora.ch

Verein Radio LoRa, Militärstrasse 85A, 8004 Zürich